

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Orientalische Handschriften

Brambach, Wilhelm

Wiesbaden, 1970

5. Grammatiken

[urn:nbn:de:bsz:31-2481](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2481)

II. f. 32—177^a in Lagen zu 8 Blatt. Das liber praeceptorum parvus (ס'מ'ק) des Isak von Corbeil (gest. 1280).

Am Rande zahlreiche Glossen, meist von der ersten Hand. Im Scheidebrief, f. 96, keine Namen und Daten, die Nummerirung der Ge- und Verbote ist nicht durchgeführt. Anfang ביום ראשון בלב. Vielfach besserer Text als jener der Ausgabe Constant. 1510.

Samuel b. Abraham העלור זלהה erzählt uns am Schlusse, dass er den Cod. zu eigenem Gebrauche geschrieben. Derselbe Name findet sich auch f. 1^a und 31^a.

Ein späterer Besitzer nennt sich f. 177: חיים ב' הקדוש ר' יצחק ז'ל' ארשיגא ב'ר' משה המכונה וייבשלין (ראז) kauft die Hs., um $\frac{1}{2}$ ז'הו' ריינוס, im Januar 1503 (ר'ה' אדר רסג). Endlich ist noch f. 1^b in hässlichem Gekritzeln vermerkt: זה שלח לי קופמן ווישטי עם יהניש גלוקבעל ביום ר'ב' ניסך ר'מ' לפרט.

Zu der Vereinigung der Preces mit diesem Werke vgl. die Einleitung der oben citirten Ausgabe.

Auf dem letzten Blatt Kalender-Notizen, beginnend mit dem Jahre 269. Es folgt noch $\frac{1}{2}$ Bl. mit einer werthlosen chronologischen Berechnung.

5. Grammatiken.

+ o 14

Reuchlin 6. perg., 167 f. (die Innenseite des Deckels ist mitgerechnet) zu 30 Z., in Lagen zu 8 Bl., 285 \times 205.

Zwischen 16 u. 17 fehlt 1 Bl. (f. 29—30^b der Ausgabe Fürth); zwischen 42 u. 43 2 Bl. (70^a—73^b dieser Ed.); zw. 64 u. 65 wieder 2 Bl. (f. 107^a—110^a); ebenso zw. 84 u. 85 (f. 140^a—143^a); zw. 85 u. 86 1 Bl. (144^b—146^a); zw. 96 u. 97 4 Bl. (166^a—172^b). Zur Zeit der hebr. Foliirung fehlte noch nichts.

Nach dem bekannten Schema zur Bezeichnung der Accente folgt:

I. f. 2^b—127^a David Qimkhi's Grammatik, genannt מכלל. Die Beispiele aus der Bibel sind vokalisirt und mit Accenten versehen. Der Nachweis derselben steht am Rande in sehr kleiner, aber eleganter Schrift, meist ohne Angabe des Kapitels. Von derselben Hand rührt die Foliirung her und eine Art Index auf f. 167.

Ein Kolophon auf f. 127 besagt: אני אברהם ב'ר' שמואל ב'ר' יצחק כהבתי זה הספר ספר מכלל אל . . . ר' יוסף ב'ר' אברהם שלומי וסימתיו ב'הדש אדר שנת 5042 ליצירה בעשרים ושבעה ימים בו Also Abraham b. Samuel b. Isak hat am 27. Adar 5042 (März 1282) den Codex beendet für Josef b. Abraham. Die Punktirung des Namens Abraham auf f. 152^a deutet auch auf den Schreiber hin. Ist die Hs. wirklich so alt?

Auf dem folgenden Blatt ist eine Verkaufs-Urkunde, an der so viel radiert wurde, dass nur Weniges mühsam zu entziffern ist ראוין בר דוד

קובץ זה שהוא חלק הדקדוק מ' דוד 5191 השון 23. כלפה
an einen R. Josef. קמחי וספר אחר בדקדוק הנקרא שכל טוב

[?משה] הרופא ב'ר', דוד ב'ר' אהרן:
אליה [ב'ר' יוסף?] u. יצחק הרופא

II. f. 129^b—164^a. Zwischen 129 u. 130 fehlen 6 Bl., zwischen 162 u. 163
1 Bl. Ein kurzer Index findet sich f. 167. שכל טוב, ein gram-
matisches Compendium, vielleicht von einem Moses??

Der Name des Buches figurirt in dem einleitenden Gedicht
ראה פקה אשון בספר, שפה עבריים האון
שים לבך וההבונן: שכל טוב und ferner in der kurzen prosaischen Vorrede:
בדרכיהם כי שכל טוב יהן הן
זכרו יפאר אשר יודיע דרכיו למשה
Das Nomen wird in ca. 3 Bl. abgemacht,
von diesen ist aber bloss der Anfang erhalten; dann folgte 1 Bl. über die
Partikel, fast alles Uebrige ist den Formen des Verbuns gewidmet. Die
überall schematisch durchgeführten Paradigmen, in grosser Quadratschrift,
nehmen dabei einen bedeutenden Raum ein. Die Beispiele sind vokalisirt,
zuweilen selbst mit Accenten versehen.

Nach dem Verbum kommt noch einmal ein kurzer Abschnitt über das
Nomen. השמורה על שבעה דרכים, הדרך הראשונה שם דבר
ist das Zahlwort. Zuletzt folgt noch eine Zusammenstellung der Nomina,
die ursprünglich fem. sind, aber manchmal masc. construiert werden und eine
zweite für das umgekehrte Verhältniss. Befremdend ist, dass der Text ab-
rupt abbricht, als ob das Werk nicht vollendet wäre.

Am häufigsten wird Chajjug und ibn Ganákh citirt, auch ibn Ezra
nicht selten (130^b, 133^b, 145^a, 151^a, 152^a, 154^b). Ich finde ferner
134^b, 139^b, הרב ר' משה קמחי 136^b, 139^b, 151^b; יוסף קמחי
אדני דודי ר' מנחם ב'ר'; 132^b bis; ספר תחבושת, 141^a, 144^b, 147^b, 154^a,
שמעון 140^a, 141^a. Ansichten Anderer werden zuweilen als
יש אומרים oder (153^a) als קצת המדקדקים angeführt. Auf f. 150^a wird
יהוה (Jes. 52, 15) mit פרא פרלר בלעז erklärt. Interessant ist auch die Notiz
(f. 154): דע כי בכמה הללים! מצאתי מנוקד כלנו מסופין ויחשבו כי כמהו:
לא יהיה כי אם מנחי הלמד על כן אומר! כי הנכון בו לאמר מוסבין ע'מ'
מרחמין.

Vgl. zur Hs. Jüdische Zeitschr. v. Geiger, XI, 1873/4, p. 245 u. f.
und Dukes, קונטרס המסורה, Tüb. 1846 p. 67, ferner Ozar Nekhmad,
II. p. 19 u. 116/7.

f. 164^b, 165^a, 166^a von anderer Hand Tabellen und Regeln zur
Kalenderrechnung, Beispiel in der Anm. ist das Jahr 5142.

f. 165^b bekennt מיכאל כלפה, dass er unsere Hs. an המכונה
verkauft habe, וזה היה במדינת ארבעה זהובים הנקראים ר'ליס um צייאג

נסים Zeugen sind פלריס¹) ביום ראשון המישי לחדש אלול שנת הרכו ליצ'
מיכאל שויכאה? הון und

Einträge Reuchlins auf der Innenseite des Deckels:

Has Duas gram̄aticas hebraicas: scilicet librum David Kymhi
De Subtiliatione. & librū Intellectus boni Moysi grammatici:
Emi ego Ioannes Reuchlin phorcensis. Romę: multis Ducat[
In Mense Quintili Anno Mccccxxxxvij. —

f. 165' Grammaticæ

Duę Finiūt

Joannes Reuchlin

phorcen . LL . Doc.

Spuren von Reuchlin's Besehäftigung mit der Hs. finden sich vielfach.
f. 166^b noch eine Berechnung der Jahre, über die sich jedes einzelne
biblische Buch erstreckt, dann Notizen über die Autoren der Bücher, Zahl
der Verse und Buchstaben etc. Alles in viel kürzerer Form als in Dikduke
ha-Teamim § 70 u. in ähnl. Texten.

¹) Dukes l. c. liest falsch מצרים. Er übergeht auch die schwer leserlichen Namen.

